

§ 158. Auf der Halbinsel (mit den dazugehörigen Inseln) bestehen jetzt 1) vier unabhängige Staaten (Türkei, Serbien, Montenegro und Griechenland), 2) ein türkischer Vasallenstaat (d. h. unter der Oberhoheit der Türkei stehend, Bulgarien), 3) eine selbständige türkische Provinz (Kreta), 4) zwei türkische Provinzen, die von Österreich-Ungarn verwaltet werden (Bosnien-Herzegowina), 5) eine österreichische Provinz (Dalmatien).

	qkm	Einwohner	auf 1 qkm
Türkisches Kaiserreich . . .	167000	6 100000	36
Fürstentum Bulgarien . . .	96000	4 000000	42
Kreta . . . . .	9000	300000	36
Königreich Griechenland . . .	65000	2 400000	37
Königreich Serbien . . . . .	48000	2 700000	57
Fürstentum Montenegro . . .	9000	250000	27
Bosnien-Herzegowina . . . . .	51000	1 700000	31
Dalmatien . . . . .	13000	600000	46
Balkanhalbinsel 458000			18 000000
			39

§ 159. Die **Türkei**, der einzige nichtchristliche Staat Europas, bildet mit den asiatischen und afrikanischen Besitzungen ein einziges Reich von 3 Mill. qkm und 24 Mill. Einwohnern. Der Sultan ist nicht nur weltlicher Beherrscher des Reiches, sondern auch geistliches Oberhaupt der Mohammedaner.

Der ägäische Teil des Reiches heißt **Thurakien**<sup>1)</sup>. Auf der östlichsten Halbinsel liegt die Hauptstadt des Reiches, Konstantinopel<sup>2)</sup>, die größte Stadt Südeuropas, wo sich zwei große Handelsstraßen (von Asien nach Europa und vom Schwarzen zum Ägäischen Meere) kreuzen, und in der Bucht des Goldenen Horns die größten Flotten sicheren Zugang und Schutz finden. Wie Konstantinopel die eine Pforte in das Schwarze Meer beherrscht, so schützen die Dardanellen, je drei feste Schlösser auf der asiatischen Seite und auf der Halbinsel von Gallipoli (gallipoli), die andere Pforte (den Hellespont, Straße der Dardanellen). In der fruchtbaren Ebene der Mariça, wo sich die von Serbien und über den Balkan nach Konstantinopel ziehenden Straßen vereinigen, liegt Adrianopel<sup>3)</sup>, vor der Eroberung Konstantinopels die Residenz der Sultane.

Den westlichen Teil Thurakiens bildet das Bergland **Macedonien**. Saloniki (saloniki) am Ende des Wardar ist die zweite Seestadt der Türkei. Am östlichsten Ende der Thakidise erhebt sich der Berg Athos, seit altersher von griechischen Mönchen bewohnt, deren Klöster große Schätze alter Handschriften bergen.

<sup>1)</sup> Thurakien (Oströmer) wurden die Griechen von den Türken genannt.

<sup>2)</sup> Nach Konstantin d. Gr. benannt; früher hieß es Byzanz.

<sup>3)</sup> Nach Kaiser Hadrian benannt.